



Farben aus Pflanzen

Farben ergeben sich aus dem Zusammenspiel von Materie, Licht und dem Sinn und der Urteilskraft unserer Augen. Verschiedene Oberflächen und Strukturen reflektieren das Licht auf unterschiedliche Art und wir nehmen sie als



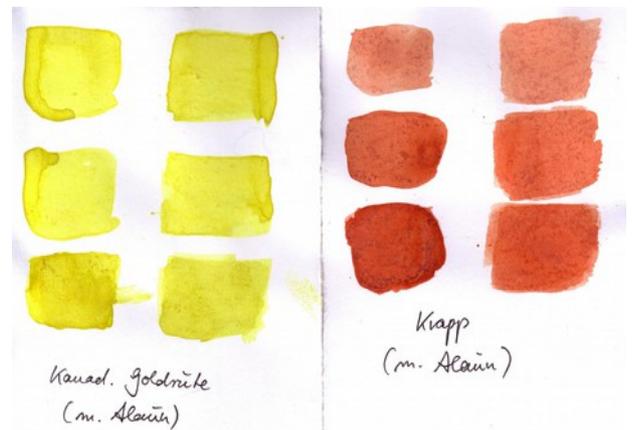
Farbstrukturen der Dinge wahr. Ganz besondere und sehr traditionelle Möglichkeiten, Farbstoffe zu gewinnen, bieten uns Pflanzen. Ausgrabungen z. B. auch um die Heuneburg zeigen, dass mit verschiedenen Naturfarben aus Pflanzen schon während der Bronzezeit Textilien und Leder gefärbt wurden. Noch im 18. Jh. hatte das Blau, das aus Blauwaid gewonnen wurde, eine wirtschaftlich große Bedeutung. Später wurde diese Farbherstellung durch die billigeren Importe des Indigo verdrängt und noch später wurden die Pflanzenfarben durch mineralische und synthetische Farbstoffe ersetzt.

Doch hat sich in unserer Sprache ein Gedächtnis an das „Blaumachen“ aus Färberwaid erhalten, denn tatsächlich mußten die Färbergesellen ein oder zwei Tage pausieren und nicht arbeiten, um dem Gärungsprozess der Waidblätter Zeit zu geben.

Viel an Wissen um die Färberpflanzen ging verloren, obwohl deren Nutzung sehr nachhaltig ist.

Neben der Möglichkeit zum Wolle färben können wir die Farben zum Malen nutzen. Auch hier sind in den letzten Jahren viele neue Erfahrungen gemacht worden und wir werden sie durch eigene Experimente weiter ergänzen.

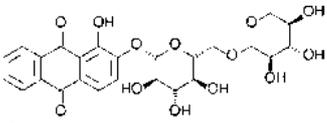
Wir zeigen vor allem heimische Färberpflanzen, wie sie aussehen, wo sie wachsen und Wege, wie man aus ihnen verschiedene Farben selbst gewinnen kann. Es können hierfür teils die Blüten oder Blätter, teils Wurzeln oder Stängel genutzt werden. Schwerer hingegen ist es aus Pflanzenfarben genaue Farbmischungen herzustellen. Darum ist ein reiches Angebot an verschiedenen Farbtönen aus unterschiedlichsten Pflanzen eine gute Voraussetzung zum Färben. Mit selbst hergestellten Farben können die Teilnehmer selbst eigene Farben herstellen und unter fachlicher Anleitung Bilder malen oder Stoffe färben. Hierbei entstehen auch ohne besondere Vorkenntnisse kleine Kunstwerke, denn es harmonisieren die unterschiedlichsten Farbtöne auf natürliche Weise miteinander und ergänzen sich in ihrer lebendigen Schönheit.



So können wir

- erfahren, wie aus Pflanzen Farben gewonnen werden,
- staunen über die verblüffenden Ergebnisse,
- Freude am Entfalten der eigenen Kreativität empfinden,
- die Harmonie zwischen den pflanzlichen Farbtönen erleben,
- an der Vorbereitung und der Verarbeitung bis hin zur kreativen Verwendung der Farben teilnehmen,
- Gespür und Bewußtsein entwickeln, was mit der Vielfalt der Pflanzen sich uns erschließt.

Färberpflanzen

	Bild	Name botanisch deutsch	Farbe / Farbmuster	Herstellung / Materie	Anmerkungen
1.		Rubia tinctorum Färberkrapp	rot 	Wurzel, getrocknet	 Alizarin
2.		Coreopsis tinctoria Färbermädchenauge	gelb bis goldbraun	Blüten (eingeweicht und gekocht); Alaun- (gelb), Zinn- (goldgelb) oder Kupferbeize (goldbraun); für Wolle oder Aquarell	Blüten enthalten die Flavonoidfarbstoffe Mareosid und Maritimetin und das Anthocyan Chrysanthemins
3.		Anthemis tinctoria Färberhunds-kamille	gelb 	Blütenkörbe, Hanf, Leinen, Baumwolle in kräftigem, warmem Gelb; Hauptfarbstoff Luteolin - Tetrahydroxyflavonol	Der gelbe Farbstoff der Kamille ist auf Proteinfasern wie Seide nicht lichtecht (i. U. zum Luteolin des Wau).
4.		Carthamus tinctorius Färberdistel, Färber-Saflor	gelb bis orangerot	distelartige, gelbe Blütenköpfe	Ersatzstoff für Safran; Samenöl; hoher Gehalt an mehrfach ungesättigten Fettsäuren
5.		Isatis tinctoria Färberwaid	blau	aus den Blättern Waidmühle 	Noch im 18. Jh hatte Blauwaid auch wirtschaftlich große Bedeutung; Thüringen war Zentrum; von Indigo verdrängt
6.		Genista tinctoria Gilbkraut Färberginster	gelb 		Heil- und Färberpflanze; Halbstrauch bis 60cm: giftig in allen Teilen
7.		Polygonum tinctorium Färberknöterich	blau 	Blätter mit kochendem Wasser bedeckt, erneuert 2x in 12 Stunden. Extract mit Schwefelsäure versetzen, umrühren, 24 Stunden an der Luft, abgießen, erhitzen, das Indigo abscheiden.	Das 1. Abblatten geschieht Anfangs Juli, das zweite Anfangs August u. das letzte Ende October. Die Blätter des Färberknöterich geben zwei Procent Indigo. (Rezept nach Pierer Univ Lex 1865)
8.		Reseda luteola Färberresede Färberwau	gelb Gelber Wau	Pflanze, Samenhülsen, getrocknet. In Wasser schwer und in Soda, Pottasche und Ammoniaklösung mit tief gelber Farbe zu lösen.	Luteolin (Flavonoide) gilt als der beständigste gelbe Pflanzenfarbstoff. Lichtecht und dauerhaft nur auf reiner Seide; bildet rein kleine, gelbe, glänzende Kristalle.
9.		Serratula tinctoria Färbescharte	gelb	aus Blattsaft: Serratulin – für Textil	mit purpurnen Blüten

10.		Asperula tinctoria Färbermeister	rot	Wurzeln	mit dem Waldmeister eng verwandte; kleine weiße Blüten, intensiver Apfelduft
11.		Anchusa officinalis Ochsenzunge	rot bis braun	Wurzel – falsche Alkanna, Anchusa tinctoria allcanna, Farbe wenig beständig (wird durch Kochen verändert, Licht macht sie unbrauchbar)	Wurzeln enthalten Alkannin (Anchusin) roter bis violetter Farbstoff, auch bei anderen Raublattgewächsen: Echium, Alkanna, Lithospermum, Onosma
12.		Alkanna tinctoria Alkannawurzel	rot bis braun	Wurzel, roter Farbstoff – ähnlich Ochsenzunge, aber beständiger, jedoch giftig.	enthält toxische Alkaloide; lipophil, d.h. Auszüge nicht mit Wasser, sondern mit Alkohol oder Öl.
13.		Indigofera tinctoria Indigopflanze	blau		benötigt Weinbauklima, Winterschutz
14.		Galium mollugo Wiesen-Labkraut	rot und gelb	Wurzeln rot, Blüten gelb	
15.		Galium verum Echtes Labkraut	gelb bis bordeaux		Gelbes Waldstroh, Liebfrauenbettstroh, Liebkraut, Gliedkraut, Gelb-Labkraut; Labferment für Käseherstellung
16.		Atriplex hortensis 'rubra' Rote Gartenmelde	blau (aus Samen)		Melde färbt die Haare schwarz und Stoffe grün; eßbar.
17.		Alcea rosea var. nigra Stockrose	violett		
18.		Alchemilla vulgaris agg. Frauenmantel	gelb	„Frauenmantel“ bezieht sich auf die gefälten Blätter,	„Zugmantel“ (Schlesien), „Krausemäntelchen“ (Oberharz) und „Röckli“ (Schweiz). Heilkraut.
19.		Consolida regalis Acker-Rittersporn	blau		
20.		Papaver rhoeas Klatschmohn	rosa - rot	Die Kronblätter des Klatschmohns fanden Verwendung bei der Herstellung roter Tinte.	
21.		Ruta graveolens Wein-Raute	gelb		Gartenraute

Färberpflanzen

22.		Malva sylvestris Malve	rötlich		
23.		Althaea officinalis Echter Eibisch	rot (Wurzel) bis blassros (Blüte) und gelb (Blätter)	Wurzel, Stengel, Blätter, Blüten	engl: Marshmallow, aus franz.: pâte de guimauve; essbar; als Heilpflanze gegen Husten
24.		Agrimonia procera Odermennig	gelb		
25.		Hyssopus officinalis Ysop	helles blau (Blüte), grün bis gelb (Kraut)	Ispenkraut, Josefskraut 	Küchenkraut, Essigkraut; Bienenweide; Schimmelpilz auf Blättern produziert Penizillin; Heiliges Kraut (Ps 51,9)
26.		Artemisia absinthium Wermut	gelb	Kraut (auch Kräuterwein und -geist); Ätherisches Öl (Thujon, Sabinylacetat, Cineol, Bisabolol), Absinthin, Flavonoide	der Tinte von den Mönchen des Mittelalters wurde Wermut hinzugefügt, um Mäuse davon abzuhalten, Briefe anzuknabbern.
27.		Solidago canadensis Kanadische Goldrute	gelb 	Blüten	Neophyt, sehr robust, breitet sich wucherartig aus; die Verarbeitung zu Farbstoff dient so der Landschafts- pflege.
28.		Urtica Brennnessel	grün bis grünlich- gelb	Blätter, zerkleinert, auch getrocknet	
29.		Ligustrum Liguster	blau – violett	Beeren, nach dem ersten Frost	giftig
30.		Juglans regia Walnuß	braun 	äußere grüne Schalen	
31.		Allium cepa Zwiebel	goldgelb bis orange und hellbraun	äußere Schalen	Küchenzwiebel
32.		Taxus Baccata Eibe	rot-braun	aus Zweigen rotbraun; rote Früchte, Farbstoffe aber in Holz, Rinde und Nadeln (Carotinoide)	älteste (Tertiärrelikt) und schattenverträglichste Baumart Europas

33.		Pelargonium Geranium Geranie	rot, rosé, magenta	Blüten	
34.		Hibiscus sabdariffa Hibiskus	purpur bis blau	Kelche und Außenkelche von Hibiscus sabdariffa. Anthocyane wie Delphindin und Cyanidin färben Hibiskusblütentee tiefrot.	Zitronensäure, Äpfelsäure, Wein- und Hibiscussäure (Allohydroxyzitronensäure- lacton) ergeben säuerlichen Geschmack
35.		Sambucus nigra Holunder	Früchte: blau- schwarz dunkel -violett	aus Früchten im Spätsommer blauschwarz; aus Blüten und Blättern: hellgelb	
36.		Taraxacum officinale Wiesen- Löwenzahn	magenta-braun		wer leuchtendes Gelb erwartet, wird nach dem Kochen enttäuscht
37.		Hypericum perforatum Johanniskraut	gelb	Kraut	
38.		Tagetes erecta / patula Tagetes	gelb bis orange		
39.		Baptisia tinctoria Färberhülse	indigo	Wurzeln färben Stoffe schwarz	Heilpflanze gegen Erkältung

